Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 73: 31-35 | Wien, Dezember 2021 | ISSN 0375–5223

Bolbelasmus unicornis (Schrank, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae): Wiederfunde im Burgenland nach 39 Jahren

Alexander Dostal & Wolfgang Barries

Abstract

Bolbelasmus unicornis (Schrank, 1789) is recorded from Burgenland (Austria), after 39 years without evidence. Records are from xerothermic grassland in the vicinity of Jois.

Key words: *Bolbelasmus unicornis*, new records, Burgenland, Austria.

Zusammenfassung

Der Einhorn-Trüffelkäfer, *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789), konnte nach 39 Jahren erstmals wieder im Burgenland (Österreich) nachgewiesen werden. Die Funde stammen von Trockenrasenflächen in der Umgebung von Jois.

Einleitung

Die Gattung *Bolbelasmus* ist in Europa mit fünf Arten, in Österreich jedoch nur durch eine Art vertreten (Nikolajev et al. 2016), nämlich durch den Einhorn-Trüffelkäfer, *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) (von manchen Autoren auch weniger treffend als „Vierzähniger Mistkäfer“ bezeichnet). Die Art ist außerordentlich selten und wird in der FFH (Fauna-Flora-Habitat)-Richtlinie der EU in den Anhängen II und IV gelistet (Rat der Europäischen Union 1992, 2013). Die Listung in Anhang II bedeutet, dass für diese Arten spezielle Naturschutzgebiete ausgewiesen sein müssen. In Österreich sind bisher noch keine besonderen Schutzgebiete für den Einhorn-Trüffelkäfer ausgewiesen worden. In der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs wird *Bolbelasmus unicornis* als „stark gefährdet“ klassifiziert (Franz 1983). Diese Klassifizierung hat sich auch in den Folgejahren, auf Grund fehlender Fundortdaten, nicht geändert (Franz & Zelenka 1994). Es wurde jedoch mittlerweile erkannt, dass die Vorkommen des Einhorn-Trüffelkäfers in Österreich sehr selten, dispers und unzusammenhängend sind. Neuere Untersuchungen verlangen eine Revision der Gefährdungskategorie. Bereits Paill (2008) schlägt die Klassifizierung „vom Aussterben bedroht“ vor.

Bolbelasmus unicornis wird für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien angeführt; in den drei westlichen Bundesländern ist die Art bisher noch nicht nachgewiesen. Aktuelle Nachweise stammen aus Niederösterreich (Dostal & Barries 2019a, Rabl et al. 2019), der Steiermark (Holzer 2019) und Wien (Dostal & Barries 2019b, Dostal et al. 2021 und in Druck).

Über die Bionomie von *Bolbelasmus unicornis* ist wenig bekannt. Ähnlich wie die westmediterrane Schwesternart *Bolbelasmus gallicus* (Mulsant, 1842) ist *B. unicornis* an unterschiedlichen, nicht näher bestimmten, endogäischen Pilzen festgestellt worden und bevorzugt Wiesen und Waldränder sowie offene Eichen- und Kiefernwälder mit sandig-lössigen Böden (z. B. Koren 2017).

Abb. 1: *Bolbelasmus unicornis*, Männchen.

Publizierte Fundortdaten aus dem Burgenland sind nur sehr spärlich vertreten, der aktuellste publizierte Fund datiert aus dem Jahr 1981, ist also bereits 39 Jahre alt und stammt vom Zeilerberg bei Jois im nördlichen Burgenland (Rössler 1989).

Da die Art nur schwer nachweisbar ist, kommen mehrere verschiedene Erhebungsmethoden in Frage, wie z. B. Köderfallen, Flugunterbrechungsfallen, Lichtfallen und Begehungen geeigneter Habitate zur abendlichen Flugzeit.

Ergebnisse und Diskussion

Nach häufigem Monitoring von zwei Trockenrasenflächen nördlich von Jois (die genauen Lokalitäten werden der Naturschutzbehörde bekannt gegeben) konnten am 11.8.2021 an der ersten Stelle ein Männchen (Abb. 1) ca. 30 cm über dem Boden fliegend und an der zweiten Stelle ein Weibchen (Abb. 2) am Licht nachgewiesen werden. Beide Bereiche befinden sich in der Nachbarschaft von Baumgruppen bzw. von verbuschtem Trockenrasen und werden einmal pro Jahr gemäht. Das Wetter war an diesem Abend windstill, die Temperatur betrug 21 °C. Beim Anleuchten mit der Taschenlampe ließ sich das fliegende Männchen plötzlich fallen, ein Fluchtmechanismus, der wiederholt von anderen Entomologen beobachtet wurde.

Nach Ansicht der Autoren ist im Burgenland dringender Handlungsbedarf zur Erhaltung und Unterschutzstellung von solchen geeigneten Habitaten gegeben, vor allem unter dem Aspekt der im Burgenland rasant fortschreitenden Versiegelung von Naturflächen

Abb. 2: *Bolbelasmus unicornis*, Weibchen.

(Umweltbundesamt 2021). Im Jahre 2020 erreicht das Burgenland einen Anteil des Dauersiedlungsraumes an der gesamten Landesfläche von traurigen 61 %; dieser Wert wird in Österreich nur vom Bundesland Wien mit 76 % übertroffen. Das Burgenland ist mit 510 m^2 versiegelter Fläche pro Einwohner ebenfalls Spitzenreiter (gefolgt von Niederösterreich mit 409 m^2). Die Umgebung von Jois ist hier ein besonders trauriges Beispiel: Hektarweise wurde Naturboden der Ansiedlung von Industrie geopfert.

Die Habitate, wo der Trüffelkäfer nachgewiesen werden konnte, sind äußerst gefährdet: Einerseits werden unmittelbar angrenzende Naturräume für touristische Zwecke umgestaltet, andererseits werden wertvolle Trockenrasenbiotope als Deponie für gerodete Wurzel- und Weinstöcke, Erde, Gartenschnitt und Bauschutt missbraucht oder fallen der Verbuschung anheim. Jedenfalls gibt es in der direkten Umgebung keinen Naturraum mehr, der nicht durch die Tätigkeiten der Besitzer bzw. der dafür verantwortlichen Personen extrem gefährdet wäre. Die Habitate der Trockenwiesen sind jenen des Zeilerberges, wo vor fast 39 Jahren der letzte Nachweis aus dem Burgenland gelang, sehr ähnlich.

Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich die Population am Zeilerberg erhalten hat, handelt es sich bei den vorliegenden Nachweisen wohl nicht um so weit verdriftete Einzelexemplare, sondern um zusätzliche Vorkommen, deren Erhaltung besonderes Augenmerk geschenkt werden muss. Es wäre wünschenswert, ähnliche Habitate im Burgenland zu untersuchen, um weitere Vorkommen von *Bolbelasmus unicornis* feststellen zu können und um die Grundlagen für einen nachhaltigen Schutz dieser besonderen Käferart zu schaffen.

Literatur

Dostal A. & Barries W., 2019a: Wiederfund des Einhorn-Trüffelkäfers, *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae), in Niederösterreich. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 71: 7–11.

Dostal A. & Barries W. 2019b: Verbreitung des Einhorn-Trüffelkäfers *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae) in der Wiener Lobau. – Projektbericht im Auftrag der MA 22, Wien, 12 pp. Abrufbar von https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/content/titleinfo/3289570.

Dostal A., Barries W., Brojer M., Fuchs K., Gross H., Hovorka W., Jäch M.A., Link A., Ockermüller E. & Schernhammer T., 2021a: Bemerkenswerte Käferfunde aus Wien (Österreich) (I). – Koleopterologische Rundschau 91: 297–301.

Dostal A., Barries W., Gross H. & Fuchs K., in Druck: Zur Verbreitung des Einhorn-Trüffelkäfers *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae) in der Wiener Lobau. – Beiträge zur Entomofaunistik 22.

Franz H., 1983: Rote Liste der in Österreich gefährdeten Käferarten (Coleoptera) Hauptteil, pp. 85–122. – In: Gepp J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, 243 pp.

Franz H. & Zelenka W., 1994: Rote Liste der Scarabaeidae (Blatthornkäfer) Österreichs, pp. 131–136. – In: Jäch M.: Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). In: Gepp J. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Wien, 355 pp.

Holzer E., 2019: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 17: 149–170.

Koren T., 2017: The status and occurrence of *Bolbelasmus unicornis* Schrank, 1789 (Coleoptera: Geotrupidae) in Croatia. – Acta Zoologica Bulgarica 69 (1): 139–142.

Nikolajev G.V., Kral D. & Bezdek A. 2016: Family Geotrupidae Latreille, 1802, pp. 33–52. In: Löbl I. & Löbl D. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3, Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea. – Revised and Updated Edition, Brill, Leiden – Boston, XXVIII + 983 pp.

Paill W., 2008: Wiederfund von *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) in den Wiener Donauauen (Coleoptera: Scarabaeoidea: Geotrupidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 8 (2007): 165–171.

Rabl D., Rabl S., Rabl C., 2019: Ein neuer Nachweis von *Bolbelasmus unicornis* (Schrank, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae) aus dem Naturschutzgebiet Sandberge Oberweiden, Niederösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 20: 249–260.

Rat der Europäischen Union, 1992: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen [Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, FFH-Richtlinie]. Abrufbar von https://eur–lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1992L0043:20070101:DE:PDF.

Rat der Europäischen Union, 2013: Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Umwelt aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien: Anhang IV. Abrufbar von https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/artenschutz/pdf/FFH_AnhangIV.pdf.

Rössler G., 1989: Bemerkenswerte Käferfunde aus dem nördlichen Burgenland (Carab., Halipl., Dytisc., Hydraen., Hydroph., Staph., Coccin., Scarab., Ceramb., Curcul.). – Entomologische Blätter 85: 126–127.

Umweltbundesamt 2021: Flächeninanspruchnahme. Abrufbar von https://www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/boden/flaecheninanspruchnahme, [letzter Zugriff am 16. August 2021]

Anschriften der Verfasser: Alexander Dostal, Duchekgasse 39/4,
1220 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: dostal.alexander@aon.at

Wolfgang Barries, Wehrbrücklgasse 43/9,
1220 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: wolf.barries@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Dostal Alexander, Barries Wolfgang

Artikel/Article: Bolbelasmus unicornis (SCHRANK, 1789) (Coleoptera: Geotrupidae): Wiederfunde im Burgenland nach 39 Jahren 31-35